

Stadt Oberursel (Taunus)

Kämmerei

Aktenzeichen: 20-201

BESCHLUSS-VORLAGE

Wahlzeit 2026 - 2031

Datum

Vorlagennummer

(ggf. Nachtragsvermerk)

18.05.2026

VL-78/2026

Beratungsfolge	Termin	Bemerkung
Magistrat	01.06.2026	
Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschuss	11.06.2026	zur Information
Stadtverordnetenversammlung	25.06.2026	zur Information

Betreff:

Aufstellung des Jahresabschlusses 2025 der Stadt Oberursel (Taunus)

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat beschließt den Jahresabschluss 2025 in der Fassung vom 01.06.2026 (Aufstellungsbeschluss) gemäß § 112 Abs. 5 Hessische Gemeindeordnung (HGO).

Der Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschuss sowie die Stadtverordnetenversammlung sind zu informieren.

Sachbericht:

Die Bücher 2025 wurden für die investive Tätigkeit und für den Ergebnisbereich zum 27.02.2026 geschlossen. Die sich anschließenden Jahresabschlussarbeiten wurden durchgeführt.

Nach Beendigung der Arbeiten am Jahresabschluss wurden die notwendigen Dokumentationen erstellt. Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben sind die Rechnungsergebnisse der Bilanz, der Ergebnis- und Finanzrechnung dargestellt sowie relevante Vorgänge bzw. Sachverhalte erläutert.

Vorliegender Jahresabschluss ist in drei Teile aufgeteilt:

- Teil I - Gesamtrechnungen, Rechenschaft und Anhang
- Teil II - Teilrechnungen
- Teil III - Leistungskennzahlen

Abschlusswerte zum 31.12.2025 (TEUR):

1. Vermögensrechnung

Aktiva			
Bezeichnung	2025	+/-	2024
Anlagevermögen	246.854	5.956	240.898
Umlaufvermögen	79.944	6.977	72.967
Rechnungsabgrenzung	992	157	835
Summe Aktiva	327.791	13.090	314.700

Passiva			
Bezeichnung	2025		2024
Eigenkapital	203.819	14.717	189.102
Sonderposten	23.667	-474	24.140
Rückstellungen	46.450	-3.414	49.914
Verbindlichkeiten	48.719	-265	48.983
Rechnungsabgrenzung	5.087	2.526	2.560
Summe Passiva	327.791	13.090	314.700

2. Ergebnisrechnung

Bereich	Plan (Ansatz)	Plan (Fortgeschriebener Ansatz)	Ergebnis	Verbesserung / Verschlechterung (Ansatz/ Ergebnis)	Verbesserung / Verschlechterung (Fortgeschriebener Ansatz/Ergebnis)
Ordentliches Ergebnis	-3.506	-2.953	14.174	+17.681	+17.128
Außerordentliches Ergebnis	0	35	543	+543	+508
Jahresergebnis	-3.506	-2.918	14.717	+18.224	+17.635

3. Finanzrechnung

Bezeichnung	Betrag
Kassenbestand zum 31.12. VJ	46.661
+/- Zahlungsmittelfluss der lfd. Verw.	+17.876
+/- ... Investitionstätigkeit	-10.559
+/- ... aus Finanzierungstätigkeit	+1.711
+/- ... aus haushaltsunwirks. Tätigkeit	-887
Kassenbestand zum 31.12. lfd. Jahr	54.802

Hinweis: Rundungsdifferenzen +/- 1 TEUR

Bewertung der Rechnungen:

Bilanz

Das Bilanzvolumen umfasst rd. 328 MioEUR. Ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag besteht nicht. Die positive Bilanzveränderung zum Vorjahr (314 MioEUR) auf der AKTIV-Seite ist im Wesentlichen durch Grundstücksankäufe sowie den Anstieg der flüssigen Mittel aufgrund der hohen Gewerbesteuerzahlungen in 2025 begründet.

Auf der PASSIV-Seite verändert sich die Ergebnisverwendung aufgrund des positiven Ergebnisses des JAB 2025. Ebenso steigen die Rücklagen aufgrund der Umsetzung (Umbuchung) des positiven Ergebnisses aus 2024. Die Rückstellungen sinken im Gegenzug zu 2024, da für den Kommunalen Finanzausgleich in 2025 keine Rückstellung gebildet werden musste.

Ergebnisrechnung

Die Änderung des geplanten Jahresergebnisses in Höhe von -3.506 TEUR (Ansatz) auf -2.918 TEUR (Fortgeschriebener Ansatz) in Höhe von 588 TEUR ist begründet durch den Übertrag von Resten aus dem Ergebnishaushalt sowie Sperren und Deckungen vom Ergebnishaushalt zum Finanzhaushalt.

Ordentliches Ergebnis:

Das ordentliche Ergebnis schließt mit **+14,2 MioEUR** positiv ab. Insgesamt verbessert sich das Ergebnis zum Plan (-3,5 MioEUR) damit um **17,7 MioEUR**.

Die Verbesserung des Gesamtbetrags des ordentlichen Ergebnisses begründet sich durch Mehrerträge in Summe von 18,8 MioEUR (Ansatz 146.771 TEUR, Ergebnis 165.582 TEUR), abzüglich der Mehraufwendungen in Höhe von 1,1 MioEUR (Ansatz 150.277 TEUR, Ergebnis 151.408 TEUR).

Das im Gesamtbetrag enthaltene Finanzergebnis (Zinserträge, -aufwendungen) verbessert sich um 1,2 MioEUR.

Die Erträge steigen in der Hauptsache durch höhere Gewerbesteuererträge in Höhe von 17,7 MioEUR.

Globale Minderausgabe in Höhe von 3 MioEUR.

Bei der Betrachtung der ordentlichen Aufwendungen ist zu beachten, dass die globale Minderausgabe in Höhe von -3,0 MioEUR als Minus-Ansatz beim Produkt 160200 im Kontenbereich der Sach- und Dienstleistungen zentral geplant war. Die Umsetzung erfolgte dezentral auf reguläre Produktsachkonten und spiegelt sich in den Berichtsergebnissen wider. Die globale Minderausgabe wurde im Rahmen der Haushaltsausführung wie folgt verteilt:

Sach- und Dienstleistungen 500 TEUR, Personalkosten 1.300 TEUR, Zuschüsse für übertragene Aufgaben an den BSO 500 TEUR und Zuschüsse an externe Träger der Kinderbetreuung 700 TEUR.

- Bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen konnten Minderaufwendungen in Höhe von 1,6 MioEUR erzielt werden, davon sind 1,3 MioEUR der globalen Minderausgabe geschuldet.
- Die Sach- und Dienstleistungen liegen mit einem Gesamtbetrag von 17,9 MioEUR um 374 TEUR über dem Planansatz (17,5 MioEUR). Unter Berücksichtigung der Verschiebungen der globalen Minderausgabe bei den Sach- und Dienstleistungen - 3,0 MioEUR (Planansatz) bzw. +0,5 MioEUR (verbleibende globale Minderausgaben) ist der Planansatz in Höhe von 20 MioEUR zum Abgleich mit den Jahresabschlusswerten heranzuziehen. Somit konnten an

dieser Stelle Minderaufwendungen von insgesamt 2,1 MioEUR generiert werden und die globale Minderausgabe in Höhe von 500 TEUR wurde eingehalten.

- Bei den Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüssen sind Minderaufwendungen in Höhe von 238 TEUR (Planansatz 31,2 MioEUR, Ergebnis 31 MioEUR) entstanden. Bei den Zuschüssen an den BSO für übertragene Aufgaben wurden Minderaufwendungen in Höhe von ca. 545 TEUR erzielt und dementsprechend die globale Minderausgabe in Höhe von 500 TEUR erreicht. Bei den Zuschüssen an die externen Träger für die Kinderbetreuung ist ein Mehraufwand in Höhe von ca. 390 TEUR entstanden. Somit wurde die globale Minderausgabe in Höhe von 700 TEUR an dieser Stelle verfehlt.

Die Abschreibungen übersteigen den Planansatz um 469 TEUR.

Die Steueraufwendungen im Bereich der Heimat- und Gewerbesteuerumlage sind als direkte Auswirkung der hohen Gewerbesteuererträge im Berichtsjahr um ca. 2,6 MioEUR höher als der Planansatz.

Das Finanzergebnis schließt bei einem Ansatz von -0,2 MioEUR mit einem positiven Ergebnis von 1 MioEUR ab. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch Nachzahlungszinsen bei der Gewerbesteuer, kurzfristige Geldanlagen sowie Minderung des Zinsaufwandes aufgrund der Nichtausschöpfung von Krediten.

Außerordentliches Ergebnis:

Das außerordentliche Ergebnis schließt entgegen der Planung (0 EUR) mit 542 TEUR positiv ab. Die außerordentlichen Erträge in Höhe von 606 TEUR setzen sich im Kern aus der Veräußerung von Grundstücken sowie der Herabsetzung bzw. Auflösung von Rückstellungen für Instandhaltungen (ertragswirksam) zusammen. Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 64 TEUR sind im Wesentlichen entstanden durch Verluste beim Abgang von Sachanlagen.

Finanzrechnung

Das Jahresergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit spiegelt im Wesentlichen die Werte der Ergebnisrechnung unter Berücksichtigung der nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge (Rückstellungen, Abschreibungen, Sonderposten) wider. Der Zahlungsmittelfluss auslaufender Verwaltungstätigkeit zeigt sich um 20 MioEUR besser als geplant.

Der Zahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit offenbart, dass Planung und Umsetzung von Investitionsmaßnahmen auseinanderfallen.

Der Haushaltsansatz betrug rd. 12,1 MioEUR, insgesamt standen als fortgeschriebener Ansatz rd. 27,2 MioEUR (Haushaltsreste aus Vorjahren (14,8 MioEUR) zzgl. rd. 0,6 MioEUR zur Deckung aus der Ergebnisrechnung abzgl. 0,4 MioEUR Sperren) zur Verfügung. Davon wurden rd. 13,1 MioEUR zum Zeitpunkt 31.12.2025 verausgabt.

Aufgrund des Verzuges bei der Realisierung der Investitionen und dem positiven Anstieg des ordentlichen Ergebnisses stiegen die flüssigen Mittel an, dementsprechend wurden die geplanten Kreditaufnahmen nicht vollständig umgesetzt. In 2025 wurde lediglich ein Kredit in Höhe von 4,5 MioEUR aus der Ermächtigungen 2024 aufgenommen. Die verbleibende Kreditermächtigung aus 2024 in Höhe von 10,5 MioEUR konnte nicht weiter übertragen werden und ist verfallen.

Insgesamt schließt das Jahr mit einem Zahlungsmittelüberschuss von rd. 8,1 MioEUR ab. Die flüssigen Mittel beliefen sich am 31.12.2025 auf 54,8 MioEUR.

Finanzielle Auswirkungen (inkl. Folgekosten):

-/-

Auswirkungen auf die Familienfreundlichkeit:

-/-

Umweltrelevante Auswirkungen:

-/-

E. Schimanski-Sippel

Anlage

- Jahresabschluss 2025 (Fassung vom 01.06.2026)

Jens Uhlig
Erster Stadtrat